

Der „ätherische Leib“ im Zusammenhang mit der Bildung von Leib und Seele des Menschen – Klopstocks „Messias“ (1748-1773) mit Bezug auf Hölderlins Wort: „Brod ist der Erde Frucht, doch ists vom Lichte geseegnet“

人間の体と魂の形成に関連して「神氣圈の体」

Le «corps éthéré» en rapport de la formation du corps et de l'ame de l'homme – Le «Messie» (1748-1773) de Klopstock à propos du mot de Hölderlin: «Le pain est le fruit de la Terre, et cependant la Lumière le bénit»

Katsumi TAKAHASHI

高橋 克己

Seminar für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät

FORSCHUNGSBERICHTE DER UNIVERSITÄT KOCHI (Kôtzschi)

高知大学学術研究報告

JAPAN 1995. VOL.44. GEISTESWISSENSCHAFTEN

平成7年. 第44巻. 人文科学篇

SOMMAIRE

Klopstock sait bien caractériser ses personnages séraphiques. Cela a pour effet de laisser flotter son «Messie» dans l'espace angélique. Mais le corps éthéré du «Messie» s'est modelé sur la genèse d'Adam dans le «royaume de la Terre sacré» (1.490). En outre, le «corps que la Nature forme bien» (3.505) et l'âme après la «formation céleste avec beautés nouvelles» (3.513) sympathisent chez Klopstock. Ce poète terrestre et le métaphysicien détaché du corporelle se situent aux deux pôles de l'idéalisme. Celui-ci cristallise la conception claire et transcende le monde; celui-là raffine le sens esthétique et purifie la passion de l'âme. C'est ainsi que cette âme transfigurée habite le corps éthéré du «Messie». On dirait qu'elle est l'«image de Dieu», tandis que l'intellectualisme occidental considère cette image comme une des facultés rationnelles.

Luther traduit la «Genèse» (2.7): «Dieu le Seigneur fait l'homme de la motte de terre.» Le verbe «faire» (machen) signifie que le réformateur iconoclaste n'accepte aucune formation plastique pour rempre avec la tradition depuis la Septante et la Vulgate: «*ἔπλασεν* ...» (formavit ... Deus...) Quoique protestant, le poète du «Messie» s'estime content de la belle «formation» (Bildung) qui est le pur produit de la Renaissance. Dieu seul forme le corps d'Adam et de Jésus aussi bien que leur âme d'après Klopstock. Quant aux autres hommes, Dieu forme leur âme et la Nature forme leur corps. L'âme est immortelle. Elle préexiste au corps naturel et y survit. Elle a son corps éthéré. C'est l'ange protecteur qui transfigure l'âme après la mort physique. Telle est l'âme du juste; par contre Judas ne doit son salut qu'à la théorie origéniste de la «restauration universelle». Il en résulte que son ange protecteur du «Messie» (3.445 sqq.) prie le Seigneur de tout faire pour sauver l'«âme immortelle» du Disciple traître, parce qu'elle est «digne de la haut naissance et de la voix creatrice avec laquelle Dieu appelle cette âme à l'immortalité.»

ZUSAMMENFASSUNG

Im „Messias“ (1748-1772) bildet sich Klopstock die Meinung der Präexistenz, daß „die Seelen der Menschen / Vor des Leibes Geburt, sich selbst noch unbekannt, schweben“ (III.302f.). Also kommt auch das Bewußtsein der Seele nach. Der Dichter nennt dann „Johannes unschuldige Seele“ (II.75) „Tochter des göttlichen Hauchs“ (III.507) und führt sie ihrem „Vertrauten, dem Körper“ (III.509) zu, den nach Klopstock „die Natur schön bildet“ (III.510). Dem leiblichen Tod folgt die „himmlische Bildung“ (III.518), wonach Johannes „verklärt“ (III.517) wird, wie Jesus „auf Tabors Gebirge“ (III.230: Matth.17.1-13). Hier handelt es sich um die „unsterbliche Dauer der Seelen“ (III.553), die sich den verklärten Christus auf Tabor zum Vorbild der „himmlischen Bildung“ nehmen. Was aber den „Leib“ (III.512) dieses Erlösers betrifft, ist der Dichter der Meinung, daß ihn nicht jene „Natur“, sondern „der göttliche Geist zum schönsten der Menschen / Bilden wird, zum schönsten vor allen Kindern von Adam.“ (III.513f.) Auch Adams Leib hat Gottes heiliger „Geist“ „von Staube gebildet“ (I.294: Genesis 2.7), „als er Adam zu schaffen gedankenvoll stand, / Und im gesegneten Schoosse der paradiesischen Fluren / Unter ihm heiliges Erdreich zum werdenden Menschen sich loswand.“ (I.479ff.)

Vom „heiligen Erdreich“ (I.481) und seiner schönen „Natur“ (III.510) hängt wohl Klopstocks Idee der „verklärten Bildung“ ab. Denn er beklagt von ganzem Herzen den toten Leib des Johannes: „Ach daß dieses dein zartes Gebäu in Staub hin sich legen / Und verwesen muß!“ (III.515f.) Solch ein irdisches „Gebäu“ kann ein gutes Verhältnis zum „ätherischen Leib“ haben, den Gott dem engelschönsten „Seraph Eloa“ (I.303) „aus einer helleuchtenden Morgenröthe schuf“ (I.299f.). Daher vergleicht Klopstock Eloas himmlischen „Gedanken“ mit dem menschlichen Dasein: „So ist ein Gedanke von ihm so schön, als die Seele, als die ganze Seele des Menschen von Staube gebildet, wenn sie, ihrer Unsterblichkeit würdig, gedankenvoll nachsinnt.“ (I.293ff.) Im irdischen Dasein des Menschen wohnt jenes „Bild Gottes“ (Gen.1.26), worin er den Himmlischen „ähnlich“ ist. Obwohl die Philosophen das „Bild Gottes“ lieber auf die Vernunft und dergleichen beziehen, die keinem Tier, sondern dem Menschen eigen sind, verbindet Klopstock dieses „göttliche Bild“ (I.479) eher mit dem „führenden Herz“ (III.163), da die zarte Seele des Menschen im „Messias“ von überragend großer Bedeutung ist.

Klopstocks Jesus ist zwar ein Mann von Bildung, aber seine Erziehung zielt auf die Veredlung der Seele seiner Jünger, so „daß er bald mit mächtigen Reden den Eingang zu den hohen Geheimnissen zeigt, bald in menschlichen Bildern dich, unsterbliche Tugend, verklärter und fühlbarer zeigt, und nach und nach ihr empfindendes Herz zur Ewigkeit bildet.“ (III.116ff.) In diesem Zusammenhang interessiert uns auch Judas Ischariots „unsterbliche Seele“ (III.450), worüber sein Schutzgeist, „Seraph Ithuriel seufzend“ (III.390) sich bekümmert und eine Bitte um Hilfe ausspricht: „Gott! daß deine gefürchtete Hand itzt im Abgrunde Satan mit diamantenen Ketten der tiefsten Finsterniß hielte! daß die unsterbliche Seele, die du, erhabner Messias, auch zur seligen Ewigkeit schufst, von ihrer Verirrung wiederzukehren die theuren Minuten noch lange genösse!“ (III.448-452) Judas selbst zittert vor Angst: „Ach! wie wird mir so angst! mir zittern alle Gebeine!“ (III.759) Trotzdem läßt Satan ihn den Messias verraten.

Der „ätherische Leib“ im Zusammenhang mit der Bildung von Leib und Seele des Menschen

Katsumi TAKAHASHI

(1) DIE BILDUNG DES LEIBS ODER KÖRPERS

„Gebildet (*πεπλασεν*) um und an, unser Gebilde (*πλασμα*) Form von regenden Lebenskräften des obersten Bildners: kurz die Wahrheit des ältesten Orakels über unsern Ursprung: *Επλασεν ο Θεος τον ανθρωπον ...* (Gen.2.7)“ (HSW 8.55). Mit diesem griechischen Zitat aus der „Septuaginta“ schließt Herder den dritten Abschnitt seiner „Plastik“(1778). Es heißt in der lateinischen Vulgata nach Hieronymus(ca.340-ca.420): „formavit ... Deus hominem ...“ (BV 6) Hier gilt Gottes Schöpfung als plastische Bildung, während Luther die entsprechende Stelle der Bibel auf andere Weise übersetzt: „Vnd Gott der HERR machet den Menschen aus dem Erdenklos ...“ (BG 1545.1.2) Das ikonoklastische „Machen“ konfrontiert der Reformator mit der Renaissance der griechischen „Plastik“(Bildung). Dagegen gibt Klopstock wie Herder der formschönen Bildung den Vorzug und ruft die Seele des Johannes an: „Tochter des göttlichen Hauchs, vertraulichste Schwester der Seele, / Die in ihrer unschuldigen Jugend einst Adam belebte, / Komm, wir führen dich itzt zu deinem Vertrauten, dem Körper, / Den die Natur schön bildet, damit du im Lächeln, Seele, / Dein holdseliges Wesen vom heitern Angesicht redest. / Ja er wird schön seyn, und deinem Leibe, Messias, gleichen, / Den nun bald der göttliche Geist zum schönsten der Menschen / Bilden wird, zum schönsten vor allen Kindern von Adam.“ („Der Messias“ 3.502-509: HKA 4.4.377f.)

Das Verbum „bilden“(V.505/V.509) bezieht sich in beiden Fällen auf den Körper oder Leib. Den menschlichen „Körper“(V.504) des Johannes „bildet die Natur“; Den göttlichen „Leib“(V.507) des Messias wird „der göttliche Geist zum schönsten der Menschen bilden“. Zwischen dem „Körper“ und dem „Leib“ können wir keinen Unterschied machen, da wir darunter dasselbe „Corpus“ (*Σωμα*) verstehen. Aber Jesu göttlicher Leib kontrastiert mit dem natürlichen seines Jüngers. In diesem Bezug denken wir wieder an Adam, den ersten Menschen der „Genesis“(2.7): „Gott ... machet den Menschen aus dem Erdenklos / vnd er blies jm ein den lebendigen Odem in seine Nasen / Vnd also ward der Mensch eine lebendige Seele.“(BG 1.2) Nicht die „bildende Natur“, sondern Gott und sein „lebendiger Odem“ machen Adams Leib und Seele. Adam ist also der einzige Mann, dessen Leib Gott geschaffen hat, mit Ausnahme des Gottmenschen. Trotz der Verschiedenheit der Ursache ist es jedenfalls unveränderlich, den Leib zu „bilden“, ob natürlich, ob göttlich. Überdies verschwistert sich diese „Bildung“(Plastik) mit der ästhetischen „Schönheit“, die im Gegensatz zur noetischen Kalokagathie eines Platon steht, da Klopstock die Vertrautheit der Seele mit dem Leib beachtet.

(2) DIE BILDUNG DER SEELE

Im oben zitierten V.504 des dritten Gesangs des „Messias“ bemerkt der Dichter, daß die

Seele ihrem „Vertrauten, dem Körper“ vorausgeht. In diesem Gedanken der Präexistenz stimmt Klopstock mit den platonischen Heiden und ketzerhaften Origenisten überein. Denn der orthodoxe Thomas Aquinas behauptet die Simultanentstehung in der „Summa theologica“ (I.118.3:ST 8.308) des 13. Jahrhunderts, „daß die Seelen nicht vor dem Leibe erschaffen werden, sondern in dem Augenblick ins Dasein treten, da sie mit dem Leibe vereint werden.“ (quod animae non sunt creatae ante corpora; sed simul creantur cum corporibus infunduntur.) Was steht hierüber in der Bibel geschrieben? Die schon erwähnte Stelle der „Genesis“ (2.7) übersetzt die Einheitsübersetzung der „Neuen Jerusalemener Bibel“ (1980/1985): „Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus der Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.“ (NJB 16) Dieses „lebendige Wesen“ entspricht Luthers „lebendiger Seele“. Es erklärt sich im Kommentar der „Jerusalemener Bibel“: „Das mit Wesen‘ wiedergegebene hebräische Wort nefesch bezeichnet hier das, was von einem Lebensatem beseelt wird.“ (NJB 16) Dieses „lebendige Wesen“ zeugt von einer analysierten Bedeutung, die sich erst unter vier in der Worterklärung des Gesenius im „Hebräischen und aramäischen Handwörterbuch über das Alte Testament“ (17. Aufl. 1915): „1. Hauch, Atem ... 2. Bezeichnung desjenigen was ein Körperwesen zu einem lebendigen macht, die Seele ($\psi\upsilon\chi\acute{\eta}$, anima), ... 3. animus, Gemüt, Herz, ... 4. Lebendiges Wesen, eig. das, worin Leben od. Seele ist, ...“ (GAT 514f.) Gegen diese Analyse zeigen die Septuaginta, die Vulgata und die deutsche Bibel das eindeutige Urwort „Nefesch“ als „Seele“ ($\psi\upsilon\chi\acute{\eta}$): „factus est homo in animam viventem“ (BV 6).

Noch wichtiger ist die Frage, was Gottes „lebendiger Odem“ ist, der das Wesentliche des Menschen ausmacht. Nach der „Jerusalemener Bibel“ gilt er als „lebendige Seele“, die den Erdgeborenen „beseelt“. So korrespondiert die Einheitsübersetzung mit der orthodoxen Simultanentstehung von Leib und Seele. Für diese Auslegung spricht der folgende Kommentar zur „Genesis“ (2.4ff.): „Der Abschnitt gehört zur jahwistischen Quellenschicht. Er ist nicht, wie man oft sagt, ein zweiter Schöpfungsbericht.“ (NJB 16) Nach der heutigen Philologie hängt dieser „jahwistische“ Abschnitt nicht von dem ersten „priesterlichen Schöpfungsbericht“ (NJB 16) der „Genesis“ (1.1ff.) ab. Aber diese nüchterne Trennung hat nichts für Klopstock, Luther, Thomas u.a.m. zu bedeuten. Denn sie sahen den „zweiten Schöpfungsbericht“ als Ergänzung zum ersten an, da sie glaubten, daß ein göttlicher Geist die „Genesis“ nach der Reihe geschrieben hat. Ebenfalls lautet die anfängliche „Genesis“ (1.27): „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn.“ (NJB 15) Dieses „Abbild Gottes“ (imago Dei), das „bild Gottes“ (BG 1.2) nach Luther, bezieht sich nach dem Kommentar der „Jerusalemener Bibel“ auf keine Seele, sondern „eine allgemeine Ähnlichkeit“ des Menschen, die ihn „von den Tieren trennt“: „Vernunft, Wille, Macht“ (NJB 15), weil die „Genesis“ (1.20) auch die Tiere den „lebendigen Wesen“ (Nefesch) zuzählt (NJB 15), m.a.W. den „lebendigen Seelen“: „dixit etiam Deus producant aquae reptile animae viventis.“ (BV 5)

Solch eine intellektualistische Hierarchie, die man oft auf die biblische Exegese anwendet, widerspricht Klopstocks „fühlendem Herz“ im „Messias“ (3.163:HKA 4.4.330), das die „unschuldige Seele“ (3.491:HKA 4.4.376), das „empfindende unbefleckte Gewißen“ (4.237:HKA

4.4.459) und dergleichen viel höher als die „heitre Vernunft“ (4.187:HKA 4.4.450) schätzt. Dieser Antirationalismus bestätigt sich eben in Jesu ästhetischer Erziehung der Jünger im „Messias“ (3.114ff.): „Da sehen wir immer, / Wie er mit süßser geselliger Liebe sich ihnen eröffnet, / Wie er sie lehrt, wie er bald mit mächtigen Reden den Eingang / Zu den hohen Geheimnissen zeigt, bald in menschlichen Bildern / Dich, unsterbliche Tugend, verklärter und fühlbarer zeigt, / Und nach und nach ihr empfindendes Herz zur Ewigkeit bildet.“ (HKA 4.4.322) Das Urbild des Menschen, nämlich das „Bild Gottes“ der „Genesis“ (1.27) hält der Dichter also nicht für „Vernunft, Wille, Macht“, sondern „unschuldige Seele“, die vor der leiblichen Bildung der „Genesis“ (2.7) präexistiert. Diese Präexistenz zeigt sich im „Messias“ (3.302ff.:HKA 4.4.348f.): „Da ich aus jenem Gefilde sie rief, wo die Seelen der Menschen / Vor des Leibes Geburt, sich selbst noch unbekannt, schweben, / Fand ich sie im Trüben nächst einer rinnenden Quelle.“

Die Seele, die der Geburt des Leibes vorausgegangen ist, überlebt nachher seinen Tod, um das ewige Leben zu erlangen. Auch über diese Unsterblichkeit der Seele greift der Dichter das Thema der „Bildung“ (Plastik) auf, indem er Johannes im „Messias“ (3.510ff.:HKA 4.4.378f.) anredet: „Ach daß dieses dein zartes Gebäu in Staub hin sich legen / Und verwesen muß! Aber dich wird bey den Todten dein Salem / Suchen und auferwecken, und wenn du erwacht bist, verklären! / Herrlich nach himmlischer Bildung mit neuer Schönheit umkränzet, / Wird dich hoch in kommenden Wolken, du Richter der Menschen, / Deinem Messias entgegen, zu seinen Umarmungen führen.“ Die „unschuldige Seele Johannes“ (3.491:HKA 4.4.459), die das „zarte Gebäu“ (3.510) seines Körpers verläßt, wird nun sein Schutzengel Salem „verklären“ (3.512) und göttlicher „bilden“ (3.513). Aber diese „himmlische Bildung“ (3.513) ist der natürlichen des „zarten Gebäus“ nicht unbedingt überlegen. Denn Klopstock sympathisiert nicht weniger mit dem vergänglichen Körper als mit der unsterblichen Seele. Deswegen vergleicht er den engelschönen Gedanken des höchsten Engels namens „Eloa“ (1.291) mit der „ganzen Seele des Menschen von Staube gebildet“ (1.294): „Gott nennt ihn seinen Geliebten; der Himmel Eloa. Vor allen, / Die Gott erschuf, ist er groß, der nächste dem Unerschaffnen. / Denkt er, so ist ein Gedanke von ihm so schön, als die Seele, / Als die ganze Seele des Menschen von Staube gebildet, / Wenn sie, ihrer Unsterblichkeit würdig, gedankenvoll nachsinnt.“ (1.291-295: HKA 4.4.57f.) Der Schwerpunkt besteht auch diesmal in der „Bildung“ (Plastik). Außerdem verachtet der Dichter weder „Staub“ (Erdenkloß) noch „Körper“ (Gebäu), weil der „ganze“ Mensch eines Klopstock nicht ohne ästhetische Organe, sondern mit Leib und Seele „gedankenvoll nachsinnt“.

(3) DER „ÄTHERISCHE LEIB“

Nach der „himmlischen Bildung“ gewinnt die unsterbliche Seele einen neuen Körper wieder, den der Messias-Sänger „ätherischen Leib“ nennt: „Als itzt zu diesem Altare der Erde der Seraph hinabstieg, / Eilt ihm Adam, der Opferpriester am Altar, entgegen, / Nicht ungesehen; ein ätherischer Leib helleuchtend gebildet, / Hüllte den seligen Geist in eine verklärte Behausung.“ (1.483-486:HKA 4.4.88) Der Seraph Gebriel trifft den seligen Adam mit dem „ätherischen Leib“ (1.485) am Altar der Erde im Himmel. Diese „verklärte

Behausung“(1.486) erinnert den Dichter an das „Bild Gottes“(göttliche Bild): „Seine Gestalt war so schön, wie du vor des Schöpfers Gedanken / Göttliches Bild, als er Adam zu schaffen gedankenvoll da stand, / Und im gesegneten Schoosse der paradiesischen Fluren / Unter ihm heiliges Erdreich zum werdenden Menschen sich loswand.“(1.487-490:HKA 4.4.88f.) Mit „du“ redet Klopstock das göttliche Urbild des Menschen an. Dann prägt sich das dynamische „Werden“ des Menschen mitten im „heiligen Erdreich“ aus. Für dieses natürliche „Werden“ des Erdgeborenen wirkt sich Gottes Kraft der „Bildung“(Plastik) vorteilhaft aus, während der „werdende Mensch“ jene „himmlische Bildung“ zum Ziel setzt. Hier finden wir eine Wechselwirkung von Himmel und Erde, in der Klopstocks „Messias“ mit Hölderlins „Brod und Wein“(1800f.) übereinstimmt: „Brod ist der Erde Frucht, doch ists vom Lichte gesegnet, / Und vom donnernden Gott kommet die Freude des Weins.“(V.137f.:StA 2.94)

Kommen wir auf die Präexistenz zurück, können wir nicht umhin, uns danach zu fragen, ob jene „unschuldige Seele“ als „Bild Gottes“ der „Genesis“(1.27) schon einen „ätherischen Leib“ hat. Geschrieben steht in der „Genesis“ (1.26): „VND Gott sprach / Lasst vns Menschen machen / ein Bild / das vns gleich sey.“(BG 1.2) Diese Stelle kommentiert die „Jerusalem Bibel“: „Dieser Plural kann auf eine Beratung Gottes mit seinem himmlischen Hofstaat (die Engel, vgl.3.5-22) hinweisen: ... Oder dieser Plural drückt die Herrlichkeit und den inneren Reichtum Gottes aus, dessen allgemeiner Name im Hebräischen, *Elohim*, eine Pluralform ist.“(NJB 15) Die intellektualistische Tradition beruft sich wohl auf die Plural der Herrlichkeit Gottes. Aber dem ästhetischen Sinn des Messias-Sängers paßt eher die konkretere Vorstellung der Engel, die sich den „ätherischen Leib“ zu eigen machen. Vor der Vertreibung aus dem Paradies („Genesis“ 3.23) und nach jener „himmlischen Bildung“ („Der Messias“ 3.513) läßt sich also Adam den Göttlichen mit dem „ätherischen Leib“ zählen. Hierbei separiert Klopstock nicht streng Adams Leib und Seele. Theoretisch können zwar der ätherische Leib seiner unschuldigen Seele und der dieses „Menschen von Staube“(1.294) getrennt werden. Aber der ästhetische Sinn des Dichters verschärft nicht den Unterschied, der dazwischen für die Intellektualistischen wie Tag und Nacht ist. Auf ähnliche Weise wohnt jener „selige Geist“(1.486) der unschuldigen Seele inne. Denn der Messias-Sänger betrachtet ihn nicht isoliert und legt der klaren Begriffsbestimmung keine große Bedeutung bei.

Im Gegensatz zum Gerechten, dem Gott den „ätherischen Leib“ nach dem Tode zu eigen gibt, steht Judas Ischariot, der Verräter Jesu. Er und Johannes polarisieren sich unter den Jüngern Jesu im „Messias“(3.423-427: HKA 4.4.367): „Er hasset Johannes, / Weil den Jesus vor allen mit inniger Zärtlichkeit liebet; / Und was er noch vor sich selbst zu verbergen sucht, auch den Erlöser. / Auch sind in einer erschrecklichen Stunde Begierden nach Reichthum / Noch dazu in seiner sonst edleren Seele gewurzelt.“ So mitleidig spricht Ithuriel, der Schutzengel des Judas, der an dieses Jüngers „sonst edlerer Seele“(3.427) einen Halt findet, und fährt fort: „Als ich dabey, wie untröstbar und wehmuthsvoll in mich gekehret / Stand, und mein Angesicht aufhub, da sah ich, wie Satan vorbeigeng, / Und mit bitterm Gespött und triumphirendem Lächeln / Von Ischarioth kam, und stolz mitleidig mich ansah.“(3.438-441:HKA 4.4.369f.) Obwohl Judas eine schwere Schuld auf sich

lädt, ist Satan der eigentliche Urheber des Bösen. Deshalb hofft Ithuriel auf die originistische „Wiederherstellung“ (ἀποκατάστασις) seines Jüngers: „Gott! daß deine gefürchtete Hand itzt im Abgrunde Satan / Mit diamantenen Ketten der tiefsten Finsterniß hielte! / Daß die unsterbliche Seele, die du, erhabner Messias, / Auch zur seligen Ewigkeit schufst, von ihrer Verirrung / Wiederzukehren die theuren Minuten noch lange genösse! / Daß sie, würdig der hohen Geburt und der schaffenden Stimme, / Mit der sie Gott zur Unsterblichkeit rief, ...“ (3.445-451:HKA 4.4.370f.)

Über die „hohe Geburt“ der Seele des Judas informiert uns sein Schutzengel im „Messias“ (3.401-408:HKA 4.4.364f.): „Ja nun weiß ich, warum, da wir uns von den Seelen der Jünger / Einst vor des Leibes Geburt, vorm Antlitz Gottes, besprachen; / Warum damals, auf göttliches Winken, Seraph Eloa / Traurig herabstieg, und einen der hohen goldenen Stüle, / Die den heiligen Zwölfen Gott gab, mit Wolken bedeckte. / Auch ist Gabriel traurig und mit verhülltem Gesichte / Vor mir vorübergegangen, als ihn in unseliger Stunde / Seine verlassene Mutter gebahr.“ Nicht nur Ithuriel, sondern auch der Erzengel Gabriel und der „nächste dem Unerschaffnen“ Eloa bekümmern sich über Judas Ischariot, als dieser das Licht der Welt erblickt. Im Mutterleib vor dieser irdischen Geburt muß also seine von Gott erschaffene Seele mit ihrem „Vertrauten“, dem von der Natur gebildeten „Körper“ (3.504) unbefleckt sein. Deswegen erwähnt der Messias-Sänger Judas „zur seligen Ewigkeit“ geschaffene „unsterbliche Seele“ (3.447f.), die ihren eigenen „ätherischen Leib“ haben muß.

QUELENNACHWEIS

- BV: Biblia Vulgata nach Hieronymus. Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 1969/1975/1985.
 ST: Summa theologica 1265-74. Lateinisch-deutsche Thomas-Ausgabe. Übers. von Dominikern u. Benediktinern. Bd.1-8(ST Prima Pars:I.Buch) 1934-51.
 BG: Biblia Germanica 1545 nach Luther. Faksimile-Nachdruck. Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 1967.
 HKA: Hamburger Klopstock-Ausgabe. Berlin (Gruyter) 1974ff.
 HSW: Herders Sämtliche Werke. 33 Bände. Berlin (Weidmann) 1877-1913. Faksimile-Nachdruck. Hildesheim (Olms) 1967-68.
 StA: Hölderlins Stuttgarter Ausgabe. Stuttgart (Kohlhammer) 1946-77/1985.
 GAT: Gesenius „Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament“ (17.Aufl.) Unveränderter Neudruck der 1915 erschienenen 17. Auflage. Berlin/Göttingen/Heidelberg (Springer) 1962.
 NJB: Neue Jerusalem Bibel. Einheitsübersetzung 1980 mit dem Kommentar 1985. Freiburg im Breisgau (Herder) 1985.

Manuscriptum receptum 1.9.1995
 Editum pronuntiatum 25.12.1995

研究紹介(一九九五年の高橋克己の個人発表)

学術論文(紹介文は約二〇〇字)

40. Der „ätherische Leib“ in Zusammenhang mit der seelischen und körperlichen Bildung des Menschen — Klopstocks „Messias“ (1748 — 1773) mit Bezug auf Hölderlins Wort: „Brod ist der Erde Frucht, doch ist vom Lichte gesegnet“ (一九九五年十二月二十五日刊・高知大学学術研究報告、第四四卷、人文科学篇、横組9頁—22頁) : 神気圏を往きかう天使群が表立ち、とかく現世離れた印象を与え易い『救世主』につき、本論はその霊の体が「聖なる大地」と深く関連する点に目をつけた。そして霊肉ともに、明瞭な理知よりも、むしろ「一層と深く感じ得る」ことのできる清浄な情操が、その「変容」にとり大切とする心、まだ「自然が美しく形成」したものを、神の創造物に劣らず尊ぶ詩魂に、しかと大地に根ざす新たな啓蒙期十八世紀の息吹きを感じ取られると、筆者は指摘した。

41. ヘルダーリンの『夜』(一八〇〇年) —— (2)都市の諸相。(一九九五年十二月二十五日刊・高知大学学術研究報告、第四四卷、人文科学篇、縦組1頁—36頁) : 十八世紀末のドイツの都市生活の日常から精神界ギリシアへと、どのような創意で詩想を展開したら良いのか? この要請に心えて詩人が苦慮した成果を、筆者は、「疎遠な形姿は、それらが疎遠であればある程、一層と生き生きと働きかけるに違いない」と言う詩人自身の逆説思考に見出した。他方これまで諸家は、この背理が生き生きと働いている話題の詩節に、専ら現実離れた思念を認め、この想像の翼で詩人がギリシアを指すと考えていた。

42. ドイツ文学におけるアポカタスタシスの諸相 —— クロプシュトックの『救世主』(一七四八年—一七七三年) からヘルダーリンの『パンと葡萄酒』(一八〇〇—一八〇一年)まで、(2)ペーターゼンとクロプシュトック。(一九九五年十二月二〇日刊・新世社刊『エイコーン——東方キリスト教研究』第十四号、93頁—103頁) : 専門の独文学研究で触れた『救世主』の詩人クロプシュトックを、筆者は一層と広い視野の下で学際的に扱い、特に三世紀オリゲネースが説いた万物復帰アポカタスタシスの思想を、『救世主』に先駆け歌ったラテン語の叙事詩『ウーラニアース』(一七二〇年)の作者ペーターゼンに焦点をあて、この叙事詩執筆を實際に手伝った哲

学者ライプニッツや、『敬虔なる願望 (Pia Desideria)』(一六七五年)で著名なシュペナー、即ちペーターゼンの師にまで、読者の関心を広げた。

紹介の書評(概要は約二〇〇字)

1. Takahashi, Katsumi 著 『Über die erste Strophe von Hölderlins „Brod und Wein“ : Heilige Nacht, Sechster Teil, „Euseis“』(第42巻、人文科学篇、横組23頁)

2. Takahashi, Katsumi 著 『Wiederkehr zum Lichte“ —— Schillers „reiner Dämonen“ und Hölderlins „seelige Götter“』(高知大学学術研究報告、第四三卷、横組13頁—23頁所収の研究紹介にある学術論文30)(Hölderlin — Gesellschaft 刊 Hölderlin — Jahrbuch, Stuttgart, Metzler 社刊、第29巻、一九九五年刊、三五〇頁) : 『ヘルダーリン年鑑』の第28巻(一九九二年—一九九三年度)で自らの研究内容を紹介した筆者に対し、新たに再度年鑑の編集長より依頼があり、その要請に添う紹介の書評が第29巻(一九九四年—一九九五年度)にも掲載された。このように第28巻と第29巻に連続して自己紹介した専門家は、日本では筆者のみである。これは筆者の論文を所蔵し、機械入力して報じている国際ヘルダーリン文献資料館などを通じ、その情報が世界の識者に伝えられている故である。

- (1) ヘルター『彫塑』一七七八年(全集、一八七七年—一九二三年、第八卷、五五頁)第三章末。「形成されて変わり、そして生育し、私たち(人間という)形成物は、至高の造形家(たる神)の(休まず)活動する生命力の(生み出した)形姿である。これは要するに、私たち(人間)の起源に關し最古の神託(と)考えられる『創世記』二・七)が述べている真理である。形成シタ、神ハ、人間ヲ……」
- (2) 新エルサレム聖書、一九八五年、『創世記』二・七「その時、形成した、神は……」
- ※ウルガータ聖書「formavit(形成した)」……
- (3) 一五四五年ルター訳聖書、「主は土塊から人間を machet(作る)。そして神は生ける靈氣を彼の鼻の中へと吹きこんだ。こうして人間は生ける魂と成った。」
- 〔創世記』二・七)〕
- (4) クロプシュトック『救世主』(一七四八年—一七三年)第三歌、第五〇二句—第五〇九句(初版の第五〇七句—第五一四句)、一九七四年來刊行のハムブルク版の作品篇四、第四卷、三三七頁以下。「神の息吹きの娘(たるヨハネの魂)よ、…私達は汝を今、汝の親しき伴侶である体へと導く。この体は自然が美しく形成する。…このヨハネの体は美しくなり、救世主イエスよ、汝の体に似ることになろう。汝の体は今やがて神の靈が人間のうち最美の者へと形成するであろう。」
- (5) シュトゥットガルト版ヘブライ語聖書、一九六七—七七年/一九八四年、三頁、創世記二・七「ネフェシュ(魂)ハヤ(生ける)」
- ※新エルサレム聖書、一六頁の脚註、「存在と訳出されたヘブライ語のネフェシュはここで、生ける靈氣により魂を吹き込まれたものを示す。」(So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.)
- ※ゲゼニウス『旧約ヘブライ語 アラム語辞典』第三版一九一五年、五一四頁「ネフェシュ」の項、「1、息吹き、靈氣… 2、体を有する存在を生ける存在とするものを表す、魂(du'at, anima) … 3、心意、心情、心… 4、生ける存在、本来生命や魂のある存在、…」
- (6) 『創世記』一・二七「神の似姿」(ルター訳)「神の写像」(新エルサレム聖書、この脚註「神へと関連するこの表現は人間を獣と分ち、更にその(神と人との)本性上の一般的類似性を前提とする。即ち理性、意志、力。人間は一つの人格である。…」一五頁)
- (7) 『救世主』第三歌、第一一四句—第一一九句/第一六三句(初版も句数は同じ)、前掲作品篇四、第四卷、三三三頁/三三〇頁。「これに關し私達(十二弟子の守護

- 天使)は常に見ている、…いかにイエスが弟子たちを教えるかを。ある時は雄弁で高次の神秘への入門をしたり、ある時は人間に解かる姿形で、不滅の美德よ、汝をより美しく変容させたり、ないしは一層と感じ易くして示し、次第次第に弟子たちの empfingendes Herz(感じる心)を永遠へと形成する。/fühndendes Herz(感ずる心)」
- (8) 『救世主』第三歌、第五一〇句—第五一五句(初版の第五一五句—第五二〇句)、前掲作品篇四、第四卷、三七八頁以下。「(ヨハネよ)汝の優美な体が塵と化し朽ちる…汝のサレムは探し、甦らせ、汝が目覚めると変容させ…天上の形成により新たな美に取り巻かれた汝を…汝の救世主の方へと…」
 - (9) 『救世主』第一歌、第一八九句—第一九五句(初版も句数は同じ)、前掲作品篇四、第四卷、五七頁以下。「首座天使らの初子…天(使達)はエロアと(呼ぶ)…神の創造した全ての者にまさり彼は偉大で、創造されざる神に最も近い。彼が思考すると、その想念は、かの塵より形成された人間の魂全体のように美しい。それは魂が、自らの不滅に相応しく、想念に溢れ思い索らす時のこと。」
 - ※『救世主』第三歌、第三〇二句以下(初版も句数は同じ)、前掲作品篇四、第四卷、三四八頁。「そこで人間の諸魂は/その体の誕生に先立ち、なお自意識なく、漂よう」
 - (10) 『救世主』第一歌、第四八三句—第四九〇句(初版の第四七四句—第四八一句)、前掲作品篇四、第四卷、八八頁以下。「天上における)大地の祭壇…アダム…不可視でなく、神氣圏の体が明澄に形成され、その至福の靈を愛容した住居へと包みこんでいた。その姿の美しさは汝のごとし…神の似姿よ、その時…祝福された懐で…聖なる大地が生成する人間アダムへと解き放たれたのだ。」
 - (11) 『創世記』一・二六「人を我々の似姿に」
 - (12) 『救世主』「救世主」第一歌、第二九九句—第三〇五句(初版も句数は同じ)、前掲作品篇四、第四卷、五八頁以下。「エロアに神氣圏の体を」
 - (13) 『救世主』第三歌、第四二二句—第四三三句(初版の第四二四句—第四三六句)、前掲作品篇四、第四卷、三六七頁以下、ユダの魂。
 - (14) 『救世主』第三歌、第三九八句—第四一〇句(初版の第四〇〇句—第四一三句)、右記第四卷、三六四頁以下。ユダの「不滅の魂」。
 - (15) 『救世主』第三歌、第四三四句—第四六〇句(初版の第四三七句—第四六三句)、右記第四卷、三六八頁—三七二頁。ユダの復帰。

「似姿」のように形成されたものは、靈性そのものと申しますより、むしろ靈性を内に包む靈魂(ソウル)の、つまり魂と考えられます。

多分クロプシュトックは、こう想い描いたのでしよう。第一に靈性を内包する魂たる靈魂が、神の靈の息吹きにより形成されます。これには言わば天使のごとき「エーテルの体」があり、殊に資料(4)で取り上げましたヨハネの場合は、他を抜き出して清淨無垢な姿が想定されます。そして次に形成されるヨハネの体も、この魂の「伴侶」に相應しく、これもまた汚れなき「優美な体」と言い得ます。恐らくヨハネとかイエスの場合は、言わば魂の結晶として体が考えられ、その心身は表裏一体と看做されます。ところが次元の低い他の人間の場合は、そうでありません。むしろ古来言われておりますように、体は魂の墓場とか、或いは牢獄となる事が多いものです。すると魂の本来の在り方である「神の似姿」は、それを包みこむ体の中で眠りこけたりして、その中に隠れひそんで出て来なくなりません。

更に深刻な事態は、その体が滅んでから、つまり人間がこの世で死に他界する時、もはや魂そのものが、ヨハネの場合のように神々しく変容して形成されることなく、汚れた不浄のまま天国入りに失敗することです。果して、このような魂の運命は結局どうなるのでしょうか。この点を考える上で有益なのが、ヨハネと正反対の人物ユダの場合です。この人物は一応イエスの十二弟子の一人ですから、その魂も格別に立派に形成されているはずで、

ところが資料(13)に引きました『救世主』第三歌の第四二六句以下が物語りますように、「ユダはヨハネを憎み」ます。「なぜなら、ヨハネをイエスが誰よりも親しみをこめ、心から慈んでゐるから」です。そしてユダは救世主キリストをも秘かに憎んでゐるとあります。その事の源は、第四一九句にございます「富への欲求」という現世欲のようです。さて『救世主』の場合、より重要なのは次の第四三〇句の言葉、つまり「ユダの普段は一層と高貴な魂」です。確かに、キリストの十二弟子にまでなることの出来たユダの魂が、並の平凡な在り来りものとは考えられません。本来それは相当に気高いもののようにです。

従いまして、資料(14)に示しました『救世主』第三歌の第四〇三句以下で、ユダの魂を嘆く天使たちの姿も印象深く映じて参ります。特にエロアとガブリエルの両者が、ユダの魂の悲運に対し、深い悲しみを表わしています。その時ユダの「黄金の椅子」だけが天上において曇り、その母からユダの体がこの世に誕生したと記されています。故に母の胎内に宿った地点におけるユダの体は、それより前に形成され

ました魂と共に、未だ悲しい運命の定めの下になかったと思われれます。だからこそ燃天使たちが、ユダの魂を不便がり、その運命に同情するのでしょう。

この際に資料(14)で「私」と語っているユダの守護天使イトゥリエルが、実は一番ユダのことを心配しているのです。もっとも「黄金の椅子」がユダの分のみ曇ったのは天命ですから、イエスを裏切ることをユダに思い留まらせる力は、たとえ天使と言えども、イトゥリエルにありません。しかしながら資料(15)に掲げましたイトゥリエルの祈りにも似た念願には、ふと作者クロプシュトック自身の本根が覗いていように見受けられます。

引用の第四五〇句以下によりますと、ユダの「不滅の魂」は究極において「至福なる永遠へ」と向けて創造されたことになっていきます。ですから「迷いから復帰して」、正道を歩むようになれば、その「気高き誕生に相應しく」「不滅を旨指す」ことも可能です。そうしますと、一度は地獄へ落ちた人間の魂や、墮天使の「エーテルの体」も、新たに形成(Birthing)され直されることが出来ます。成程クロプシュトックは『救世主』で、裏切者ユダの魂が救われる所まで描きませんでした。ところが少くとも墮天使アバドナが天界へ復帰し、再び至福な天使たちの仲間に加わり、本来の「エーテルの体」を回復する救済劇は『救世主』の核をなしています。恐らく、この線を徹底させてゆけば、いつかは「不滅の魂」がユダの場合でも「エーテルの体」を保証することでしょう。

平成七年(一九九五)年九月一日受理
平成七年(一九九五)年十二月二十五日発行

ムは救世主キリストの方へと、その神の子との抱擁へと導くであろう。」とあり、死後における神々しい魂の変容が歌われています。もはや天上にはヨハネの「優美な体」はございません。このことを詩人は口惜し気に語り、単に魂の不滅のみを求めていたように見受けられません。

従いまして、その「優美な体」が死滅して後なお、不滅で生き残る魂の変容についても、『救世主』の詩人は「体」の場合と同じく「形成 (Bildung)」(第五一八句)を重んじています。先に資料(4)でヨハネの魂は、「神の息吹き」の娘」と呼ばれていました。当然ヨハネはアダムのように土くれから造られたものでなく、アダムの子孫として人間から生まれました。その外なる物理上や生理上の「体」の方は「自然が美しく形成」し、その内なる靈魂の中核は「神の息吹き」が創造したと考えられます。そしてクロプシュトックは、この内なる人間の本性を「不滅の靈魂」と呼んでいるようです。

しかも「魂」を『救世主』の詩人は、大いに重視しています。この点については資料(9)を御覧下さい。『救世主』第一歌で天使の筆頭として現われる熾天使エロアに關し、その第二九三句以下にこうあります。「エロアが思考すると、その想念は、かの魂のように美しい。かの塵より形成された人間の魂全体のように美しい。」と歌われ、ここでは「体」も加わり十全となった「魂全体」が想い描かれています。ややもすると「魂」が「塵」から形成されたと理解されそうですが、既に御覧いただいた資料(4)のヨハネの場合を始めとして、クロプシュトックは魂を体よりも先んじて構想しています。その例を『救世主』第三歌より取り出し、資料(9)に併せて引用しました。それは第三〇二句以下で、「人間の魂が、その体の誕生より以前に、…漂っている所」が、話題とされています。

とにかく資料(9)の第一歌の場合でも、形成 (bilden) ということが語られています。その「魂全体」の形成は「体」と一つに成った地点で、しかも第二九五句の言葉通り、「魂の不滅に相応しい」と言える時に成就します。ところで「魂の不滅」は体の形成より以前に、「神の似姿」として魂が創造された時に与えられたはずで、この不滅を叶えるのは「神の靈の息吹き」に他なりません。そして資料(4)で御覧いただきましたように、この「神の靈の息吹き」も、クロプシュトックによりますれば、やはり「形成 (bilden)」すると語られます。先程の資料(4)に揚げました『救世主』第三歌の第五一四句の初めにさうあります。

(3)「神気エーテルの体」(Der „ätherische Leib“)

さて次に資料(9)で「塵から形成され」たと語られました人間の祖アダムの魂と体につき、同じ『救世主』第一歌の別の箇所ではどのようになっているかを見てみましょう。その引用は資料(10)にございます第四七四句以下です。次の第四七五句で直接アダムの名前が出た後、引き続き第四七六句にアダムの姿が、「明るく澄んで輝くよう形成された神気エーテルの体」と表現されています。かつて土から造られたアダムは死んで、今では天上人として復活したアダムが第四七五句で、熾天使ガブリエルに向かって出てきます。従いまして、ここで話題の「体」は、以前この世で生きていた折のアダムの肉体でなく、甦ってから天使たちの仲間に加わってからの新たな体と考えられます。

この「神気エーテルの体」も、やはり形成されています。そして第四七七句に出て来る「神々しく変容した住居」とは、この「エーテルの体」を言い換えたものと理解してよろしいでしょう。すると変容したアダムの体は、すでに資料(8)で御覧いただいたヨハネの死後の魂を想わせます。確かに第五一七句で「変容」が、次の第五一八句で「天上の形成」が物語られていました。再び資料(10)に戻り、その第四七八句以下に注目しますと、「アダムの姿」が、「造物主の頭に浮んだ神の似姿 (Göttliches Bild)」のように美しいと述べられています。当然この「神の似姿」は先に資料(6)で触れた『創世記』(1の27)につながります。その時に話題といたしました箇所前の部分(1の26)に、今度は資料(11)で注目してみましょう。そこには神の言葉で、「我々の似姿をつくらう」とあります。その下に引用しました『新エルサレム聖書』の脚註にも記してありますように、まず「我々」と神が言え

ば、天使たちと神のことと考えられます。すると資料(10)にございます人間の祖アダムの変容した「エーテルの体」は、天使たちの姿の一種と看做されます。実際アダムのみならず、先程の資料(9)で言及しました天使の中の天使エロアについても、次の資料(12)にありますように「エーテルの体」が話題とされます。それは『救世主』第二歌の第三〇〇句です。そもそも神自身には「エーテルの体」など無いと考えられます。従って、あくまで「エーテルの体」は神そのものでなく、正に「神の似姿」です。そして先の資料(10)に引用の『救世主』第一歌の第四七七句によれば、この「エーテルの体」に「至福なる靈性」が宿ります。この靈性 (Geist) も神と同じく姿形の無いものと看做されます。故に

「自然が美しく形成」したのでなく、「神の霊の息吹き」が「形成」したからです。但し「救世主」の場合、イエスにせよヨハネにせよ、その体が形成された点では同じです。そしてクロプシュトックは第三歌の第五〇九句（資料④）で、「体」を「魂」の「伴侶」として、魂よりも後で形成されたとしています。このことを留意して資料③のルター訳『創世記』（2の7）の最後を御覧下さい。ここでは体に神の息吹きが通ったことで、人間が「生ける魂（lebendige Seele）」となったとあります。そうしますと「魂」は、この時に「体」と同時に創造されたのでしょうか？それとも既に見ましたヨハネの場合のように、あらかじめ既に創造されていて、ここで体と一体化することで生命を獲たのでしょうか？

(2) 魂の形成 (Die Bildung der Seele)

只今の同じ『創世記』（2の7）が、資料②の『新エルサレム聖書』では、「生ける存在（Wesen）」という訳語になっています。他方これと異なり、その上の資料①の『七十人訳ギリシア語聖書』も、その次の資料②に併せ記しました『公認ウルガータ聖書』も、この点ではルター訳と同じく「魂」（プシューケーとアニマ）で、「生ける魂」を物語っています。そこで問題の所在を見究めるために、原典へブライ語聖書に直接、資料⑤であたってみましょう。

重要と思われるのは「ハヤー」という形容詞と、「ネフェシュ」という女性名詞単数形です。このうち形容詞の方は、資料①も②も③も皆「生ける」という意味をあてておりますから問題ありません。これに対し「ネフェシュ」ですが、そこに掲げました『新エルサレム聖書』の脚註の説明から、なぜ「Wesen」という訳語が選ばれたか解かります。しかし「ネフェシュ」を素直に「魂」と訳しても差つかえないでしょう。実際そこに併せ記しました辞典も、このことを保証してくれません。ただ『新エルサレム聖書』は、その辞典が分析し区分けした第四の意味に限定して、当の語義の多義性を退けたと考えられます。

むしろ問題とすべきは、ここで神から吹きこまれた靈気が、果して「魂」なのか？という点です。少くとも『新エルサレム聖書』は、そのように考えているようです。ところが別様にも、ここは読み取れます。即ち「魂」そのものは先に創造されていて、それに対して『創世記』（2の7）で「体」がつけ加えられ、更に生命を神か

ら吹きこまれるとするものです。こうなると「魂」は、言わば人間のイデア（根源の姿形）と看做されます。

ならば人間の根源となる魂については『聖書』のどこに記されているのか？と問われることでしょう。これに対しては資料⑥に引用の『創世記』（1の27）が答えてくれます。これも人間の創造に関する記述ですが、書き方が後で出てくる『創世記』（2の7）と異なります。ここでは未だ「体」について記されず、ただ人間が「神の似姿」として示されています。すると「神の似姿」とは何か？という疑問が湧いてきます。そして哲学者なら、ここで資料⑥に併せ記しました『新エルサレム聖書』の脚註と同じく、まずは理性（Vernunft）こそ似姿だと主張することでしょう。確かに、魂は動物にもありますが、理性とか知性は人間に専用のものと考えられます。ところが詩人クロプシュトックは、こうした知性本位の立場を取りません。

そのことを物語る箇所を、『救世主』第三歌より資料⑦に引用しました。それは第一一四句以下で、ここではイエスが弟子たちに施す教育が物語られています。注目すべきは第一一九句です。その主語は第一二六句にあるイエスで、その師が「次第次第に、弟子たちの感受性豊かな心を、永遠へと形成する」とあります。これは更に第一六三句の言葉なら、「感ずる心（fühlerdes Herz）」となり、クロプシュトックによればイエスの教えは、哲学者が望むような知性の改善よりは、むしろ感情や情操を気高くする点にあることになります。そうしますと、理性や知性以上に、他ならぬ魂こそが「神の似姿」に相応しくなります。そして只今の第三歌の第一一八句にある二つの比較級が意味深長です。そこに「一層と神々しく変容し（verkarter）」そして「一層と深く感じ得る（fühlerer）」とあり、この二点において心や魂は神に近づき、次元の高い知性や理性の働きをも越えんと考えられます。従いまして、先に資料④で言及いたしました使徒ヨハネの体の形成に引き続き箇所つまり次の資料⑧に引用しました魂の形成を物語る部分も、この変容と感受性において掴まれます。

第五一五句以下を訳しておきます。「ああ（ヨハネよ）、この汝の優美な体が塵と化し、朽ちるのが必然だとは、だが汝を死者たちの下に、汝の守護天使サレムは探し、汝を甦らせるであろう。そして汝が目覚めたなら、サレムは汝を神々しく変容させるであろうに、そして壮麗にも天上の形成により、新たな美に取り巻かれた汝をサレムは、寄せ来る群雲の中で高く、汝ヨハネ、人間の裁き手よ、汝をサレ

(1) 体の形成 (Die Bildung des Leibs oder Körpers)

御手元の資料の題名にございます形成 (Bildung) は、古代ギリシア語で申しますと、パイディア (育成) でなく、プラステイケー (造形) です。つまりドイツ語で申しますと、これはプラステイク (Plastik) となります。恐らく皆様も、この『プラステイク』と題したヘルダーの二七七八年の論文を御存知でありましょう。そこで資料(1)にまず、この論文の第三節終結部を引用いたしました。ここでヘルダーは『旧約聖書』の『創世記』(2の7)を引き合いに出すことで、自分の論述が人間の根源における出来事に関連することを言いたいようです。

『創世記』よりの引用は、古代アレクサンドレイアの学者たちによる所謂『七十人訳聖書 (セプトゥアギンター)』からで、そこには造形 (プラステイケー) を示す動詞が完了形で示され、この産物をヘルダーは形造られたもの (プラスマ) と表現しています。そしてドイツ語では、この形造るに對し、目下話題の形成 (Bildung) を意味する動詞 (bilden) が当てられています。どうも原典へブライ語を留意しましたが、このように訳すのが適切なようです。その証拠に資料(2)に引用しました『新エルサレム聖書』、つまり今世紀の実証文献学の成果を取り入れた所謂『共同訳聖書』でも、只今指摘いたしました箇所形成 (Formen) という動詞が使っており、その意味する所はヘルダーの訳語 (bilden) と同じと考えられます。ちなみに旧教カトリックが一五四六年に第十九回トリレント公会議で公認ウルガータ聖書と定めた古代四・五世紀の教父ヒエロニムスの手になるラテン語訳も、資料(2)に併せ記しました通り『新エルサレム聖書』と同じ動詞で形成とされています。

これに對し資料(3)に揚げました一五四五年のルター訳は、話題の問題箇所を単に作る (machen) という動詞で訳しています。確かに実証文献学の成果を取り入れた『新エルサレム聖書』は語学の点で正確なのでしょう。しかし信仰の次元となりますと、ギリシア語訳のように造形 (プラステイケー) を表に出すのは、必ずしも適切でありません。なぜなら、モーセの十戒には御存知のように造形を戒める教えがありますし、そもそも『聖書』そのものがアブラハム・ハームの時から既に、神の言葉に聞き耳を立て静かにそれに傾聴する所を尊しとしていますから。従って、ルターは素気ない訳語で事を片付け、取り立てて造形 (Bildung) ということを重んじなかったのでしょうか。

ところが、啓蒙時代十八世紀の宗教詩『救世主』となりますと、ルターの関心を強くひかなかった古代ギリシアの造形 (プラステイケー) の筋が意味をもって参ります。そのことを考える素材としまして、資料(4)には『救世主』(以下の句数は初版一七四八年刊冒頭三歌章のものです) 第三歌の第五〇七句以下を掲げました。まず使徒ヨハネの魂が、樂園で生まれた人類の祖アダムの魂に至って近い関係にあるとされ、「神の息吹き」の娘と呼ばれます。そして天使たちはこの魂にこう語りかけます。「汝を今、汝の伴侶である (ヨハネの) 体へといさなう。その体は自然が美しく形成する。その目的は、汝が微笑み、(ヨハネの) 魂よ、汝の優美な本性を、その清く澄んだ顔より語り出すことである。そうだ (ヨハネの) 体は美しい姿となり、救世主イエス・キリストよ、汝の体に似つかわしくなるであらう。その (神の子イエスの) 体は、やがてそのうち神の靈 (の息吹き) が、人間たちのうち最も美しい人 (の姿) へと形成するであらう。それは人類の祖アダムの子ら全てに増して、この上なく美しい人の姿である。」

以上の第五一四句までに形成 (bilden) という動詞は二回あり、いずれも「魂」でなく「体」に関連しています。前者ヨハネの「体 (Körper)」については、神の靈の息吹きでなく「自然が美しく形成」します。これに對し後者イエス・キリストの「体 (Leib)」は、その「自然」よりも次元の高い「神の靈の息吹き (der göttliche Geist)」が「形成」します。ところで先程、資料(1)および(2)と(3)にございました人類の祖アダムの場合は、どうだったでしょうか？

再び資料(2)と(3)のドイツ語訳で『創世記』(2の7)を御覧いただきますと、どちらも「神の靈の息吹き」が人間アダムの産みの親であることを示しています。そうして人類の祖アダムの生命 (Leben) が与えられます。つまり生命のない土くれに神が靈気を吹きかけ、人間を創造します。他方クロープシュトックが『救世主』第三歌の第五一〇句 (資料(4)) で、ヨハネの体を「自然が美しく形成する」と言う場合は、このような神による創造とは考えられません。ならば自然の形成により出来たヨハネの体を、どう理解したものでしょうか？ 恐らく詩人は、こう考えていると思われまます。つまり人類の祖アダムの「神の靈の息吹き」が直接に創造した。だが後に樂園から追放されたアダムとエヴァの子孫は、もはや神によらず、自然が美しく形成したと言ふものです。

いずれに致しましても、目下話題なのは「魂」でなく「体」の形成です。この点アダムとイエスは、人類の中にあつて例外となります。なぜなら、この二人だけは

付録：SUPPLEMENTUM

(一九九四年十一月十二日、日本独文学会中国四国支部第
四四回研究発表会、島根県民会館：Congressu
germanistico in Shimane die XII Novembris anno
1994)

クロプシュトックの『救世主』第三歌における体と魂の形成
Die Bildung von Leib und Seele im dritten Gesang von
Klopstocks „Messias“

高橋 克己

TAKAHASHI, Katsumi

要旨(約八〇〇字)

〔第44巻、横組〕

22頁

(1) 体の形成 (Die Bildung des Leibs oder des Körpers)

21頁-20頁

(2) 魂の形成 (Die Bildung der Seele)

20頁-19頁

(3) 神気エーテルの体 (Der „ätherische Leib“)

19頁-18頁

資料 (Materialien)

17頁

要旨(約八〇〇字)

『救世主』の詩人は、「人間の魂が体の誕生より前」に在ると考え、しかも心身ともに形成 (Bildung) される点を重視する。例えば使徒ヨハネの体は「自然が美しく形成し」、救世主の体は「神の霊が最美の人へと形成す」。また『創世記』における楽園喪失以前の人類の祖アダムの「魂全体」、つまり心身一体で十全に入魂された人間の体も、神により「塵から形成」と言うことになる。この際ヨハネの清浄無垢で「優美な体が塵と化し朽ちる」ことを惜しむ詩人の感情は、「神の霊」のみならず、「自然が美しく形成し」たものをも尊び、天界と共に大地をも神聖となす。

『旧約聖書』の記述では言わば塵から体が形成されるに先立ち、まず「神の似姿」として人間が創造される。古来これを哲学は理性であるなどと知性本位に解釈してきた。ところが『救世主』の詩人は、むしろ「感ずる心」に神の似姿を見、イエスの教えの眼目を高次な知性の改善にもまして、「弟子たちの感受性豊かな心を永遠へ向け形成す」る点に置く。従って「一層と神々しく変容し、そして一層と深く感じ得る」ことが目標となり、この変容と神感の場は魂に他ならないと言える。

そこでヨハネの体が死滅して後の「変容」における魂の「形成」に着目すると、この様は復活したアダムの「明るく澄んで輝くよう形成された神気エーテルの体」を想わせる。そして他界後ヨハネに起こる「天上の形成」は、観念の抽象を本務とする理知の業と異なり、敢て至純の熾天使エロアが有する「エーテルの体」に恥じぬ心情の浄化とみなされる。このヨハネの清浄心の対極に、イエスを裏切る使徒ユダの悪意がある。但し地獄落ちはするものの、あくまで「不滅の魂」はユダの汚れた心にも残る。すると『救世主』で結局は至福の天界へと復帰する墮天使アバドナ同様、恐らく「ユダの普段は一層と高貴な魂」も新たに生まれ変わり、いつかは「天上の形成」へと委ねられると考えられる。